

Wasserstoff ist der Schlüssel

Sabine Poschmann im Gespräch mit Dr. Thomas Gößmann

Die Wasserstofftechnologie, zeigt sich die Dortmunder Bundestagsabgeordnete Sabine Poschmann überzeugt, sei eine große Chance für das gesamte Ruhrgebiet. „Wenn dafür jetzt die richtigen Weichen gestellt werden, kann auch Dortmund davon profitieren. Ich denke da neben dem Klimaschutz auch an die Schaffung von neuen Arbeitsplätzen“, so Poschmann.

Große Potenziale

Die Thyssengas GmbH ist dabei ein wichtiger Akteur. Bei einem Gespräch tauschten sich Poschmann und Dr. Thomas Gößmann (Vorsitzender der Geschäftsführung von Thyssengas) über die großen Potenziale dieser Technologie aus. Der Dortmunder Gasnetzbetreiber will mit innovativen Projekten die Energiewende aktiv mitgestalten und forscht gemeinsam mit mehreren Einrichtungen aus der Region (unter anderem die TU Dortmund) zu diesem Thema.

„Das Ruhrgebiet“, betont Poschmann, „verfügt neben dem technischen Know-how und der Kompetenz der Forschungseinrichtungen auch über Gasnetze, die für einen Transport genutzt werden können“. Poschmann weiter: „Eile ist geboten. Wir müssen

sehen, dass es mit der Wasserstofftechnologie bei uns schnell vorangeht.“ Wasserstoff gilt für die Umgestaltung des Energiesystems als Schlüsseltechnologie. Mit deren Hilfe kann Energie leichter gespeichert und transportiert werden. Der Vorteil bei der Verbrennung: Es entstehen keine umweltschädlichen Abgase. Deshalb gibt es heute bereits Pilotprojekte für den Einsatz im ÖPNV.

Die Bundesregierung fördert seit Jahren die Forschung zur Wasserstofftechnologie mit einem Nationalen Innovationsprogramm.



Sabine Poschmann und Dr. Thomas Gößmann

FOTO BÜRO POSCHMANN